

Schriftenreihe der „Genealogischen Gesellschaft Hameln“ zur Geschichte der Stadt
Hameln und des Kreises Hameln-Pyrmont

Herausgegeben von Hans-Georg Bleibaum in Hameln

Heft 18

Adolf von Einem

Oldendorf und seine Höfe

IM SELBSTVERLAG DES VERFASSERS

1957

2009 digitalisiert von Friedrich Vennekohl
Korrektur Christel Piehl 2021

Vorwort

Die Quellen zu dem Geschehen unseres Dorfes vor dem Jahre 1700 fließen spärlich. Dankbar begrüße ich daher das von Herrn Mittelschulrektor i. R. Wilhelm Hartmann in Hildesheim angebotene Material.

Herrn Pastor i. R. Uhde in Hildesheim danke ich für das freundliche Entgegenkommen anlässlich der häufigen Einsichtnahme in Kirchenrechnungen und -büchern.

Dem Gemeinderat in Oldendorf danke ich für die finanzielle Unterstützung.

Oldendorf, im Oktober 1957

Adolf v. Einem

Zum ehrenden Gedenken an die Toten und Vermißten des Krieges 1939/1945

Heinrich Bährenbach	7.3.1942	Matzenino
Heinrich Bartels	16.5.1940	Löwen
Herbert Bartels	22.7.1941	Gleboki
Gerhard Bertram	28.10.1942	Krasmoda
Walter Brünger	19.12.1945	Siminow
Friedrich Deiters	9.8.1942	Obliwskaja
Heinrich Ernst	16.8.1944	Tale sin
Theodor Ernst	6.4.1945	Benstorf
Bruno Fischer	3.4.1946	Lazarett Welikije Luki
Heinrich Füllberg	2.11.1943	Alexandrina
Wilhelm Funke	2.10.1943	Kowalenska
Ewald Greinert	7.6.1944	Damigny
Willi Herok	27.1.1945	unbekannt
Fritz Hohem	2.3.1945	Heiligenwalde
Alfred Knoke	16.4.1944	tot erklärt
Gustav Koch	28.2.1945	Lazarett
Emil Kolnsberg	23.1.1944	Sünfcropol
Reinhold Kolnsberg	17.5.1944	Ssanzi
Louis Kramer	31.12.1945	tot erklärt
Gustav Kühl	15.3.1945	Italien
Friedrich Meyer	10.3.1944	Mogilew
Willi Meyer	31.12.1945	tot erklärt
Richard Oppermann	16.3.1945	Frankreich
Willi Pape	14.09.1944	Cirtsch
Hermann Quedenau	4.8.1941	Ssekatschi
Hermann Scholling	10.6.1944	Mittelmeer
August Schottel	24.12.1945	Snamenka
Hermann Schütte	26.12.1944	H.V.PI. 2/353
Friedrich Schulze	25.11.1941	Stadnoj6
Otto Schumann	27.2.1943	Bukau
Walter Otto Städter	25.2.1942	Korkodinow 0
Rudolf Ulrich	Mai 1945	K. G. Lager Minsk
Wilhelm Ziegenmeyer	22.8.1943	Krassnowpolje

Oldendorf (Kreis Hameln-Pyrmont) liegt an der Bundesstraße 1 und an der Bundesbahnstrecke Elze-Hameln. Baring schreibt in der im Jahre 1744 gedruckten Saalechronik wie folgt: Oldendorf, der größte Ort des Amtes Lauenstein, zur Herrschaft Homburg gehörend, liegt zwischen dem großen Berg Asmund und dem Berg Osterwald. Gegen Mittag fließet der Saalefluß durch das Dorf und scheidet Groß- und Klein-Oldendorf. Gegen Mitternacht fließet die Aue hinter dem Orte her.

Das Alter des Ortes läßt sich nicht ermitteln. Die Merkmale eines Haufendorfes sind hier gegeben. Es liegen sich je zwei Vollmeyerhöfe gegenüber und in größeren Abständen auch die übrigen Höfe. Sie bilden zusammen einen Ring. Außerhalb des Ringes stand die Kirche. Bei Einführung des Christentums - Ende des 8. Jahrhunderts - erhielt Oldendorf ein Archidiakonat (1). Zweifellos konnte Oldendorf damals schon auf mehrere Jahrhunderte seines Bestehens zurückblicken. Die Autoren geben uns nicht den Namen unseres Dorfes an, den es bei der Errichtung des Archidiakonats hatte. Um den Ortsnamen deuten zu können, muß daher auf die Urkunde vom 25.8.1166, worin unser Ort als Aldendorp bezeichnet wird, verwiesen werden. In dieser Urkunde gibt Bischof Hermann von Hildesheim (1161-1170) dem Abt von Corvey die Genehmigung, eine Kapelle in Hemmendorf bauen zu lassen. Der Archidiakon Eilhardus von Oldendorpe tritt zu diesem Zwecke zu Gunsten der Kapelle einige Einkünfte ab (2). In einer weiteren Urkunde aus dem Jahre 1184 erhält das Kloster Amelungsborn vom Bischof Adelog von Hildesheim (1171-1190) den Zehnten von Badelmissen und ein Gut von 3 1/2 Hufen Landes in Haldendorp. Das Gut war im Lehnsbesitz eines Siegfrieds von Aldendorp und seiner Gemahlin Richenza (3). Die Ortsbezeichnung wird auf einen Edlen Aldo oder Haldo zurückzuführen sein.

Ende des 8. Jahrhunderts führte Karl der Große eine Gebietseinteilung ein, die im Wesentlichen der bestehenden altsächsischen Gauverfassung entsprach. Oldendorf gehörte zum Gau Gudingon (4). Dieser Gau wurde von Elze aus verwaltet (5). Die Gaue hatten die Unterabteilungen Gohe oder Börde. Mitte des 12. Jahrhunderts tritt an die Stelle des Gaus das Amt. Oldendorf gehörte zur Niederbörde des Amtes Lauenstein. Bei dieser Zugehörigkeit verblieb es bis zum Jahre 1885 mit nur einer kurzen Unterbrechung, wo Oldendorf zum Amte Coppenbrügge gehörte. Das war vom Jahre 1852-1859. Im Jahre 1885 kam die Kreiseinteilung.

Wie ist Oldendorf entstanden? Schon Ende des 8. Jahrhunderts war Oldendorf ein bedeutender Ort. Er mag auch schon im 5. Jahrhundert bestanden haben, als die Bezeichnung dorp aufkam. Das Wort dorp oder drup ist abgeleitet von den Trupp- oder Hundertschaften, welche die wehrfähigen Männer bildeten. Der Anführer einer Truppschaft scheint in Oldendorf seinen Wohnsitz gehabt zu haben. Es ließe sich begründen durch die damalige Bedeutung und durch die Namensgebung unseres Ortes, aber auch dadurch, daß der Versammlungsort und der Flurname „die Spielburg“ da zu finden ist, wo einst der Wohnsitz gestanden hatte, nämlich am Nordausgang Oldendorfs etwa am Kreuzungspunkt der Bundesstraße 1 und der Straße Osterwald-Ahrenfeld.

Die Lage des Thie und der Spielburg wird im Huldigungsakte für Herzog Heinrich Julius von Braunschweig im Jahre 1589 (6) wie folgt geschildert: „Von dannen zogen wir gen Oldendorff, kamen daselbst vor dem Dorfe unter einer Linden an, der „Spielburgk“ genandt, umb 2 Uhr nachmittags. Alss nun die Leute durch einen Glockenschlag dahin zusammen berueffen, sein sie von dem Amtmann Angeredet und ermahnet, wie die Einwohner in andern Dorffern, und hat ferner der Amtmann zum Zeichen verae apprehensionis possessionis ein stuck auss der Linden gehawen, da Gegen sich die Leute gutwillig mit Ja erderet haben, und darauff heimbelassen sein pp.“

Südlich von Oldendorf, durch die Saale getrennt, liegt ein Ort, "der Hagen" genannt. Er ist eine Kolonisation frühester Zeit. Der Name ist uns durch wenige Urkunden erhalten geblieben, und zwar in den Belehnungen vom 6.3.1418, 11.4.1463 und im Jahre 1500 nach

Lichtmessen, worin die Herzöge von Braunschweig die Bock von Nordholzen (7) mit zwei Meierhöfen (6 Hufen Land), Kothstellen zu Oldendorf und dem H a g e n belehnt haben.

In einer weiteren Urkunde (5.11.1634) wird die Mühle in Oldendorf als vordem für „hägerisches“ Gut gehalten (8). Bei Aufzählung der v. Engelbrechtschen Lehensgüter im Jahre 1699 heißt es: „den Hagen in Oldendorf belangend, weiß niemand, was das sei, man hat danach geforschet, aber nichts erfahren können. Es ist ein Ort vor Oldendorf, Hagenbrink genannt, auf demselben viele Aecker, teils Engelbrechtsche, teils durcheinander.“

Demnach ist der Name in Vergessenheit geraten. An seine Stelle trat die Bezeichnung „kleine Dörpe“, wie dies auch aus der Kirchenbucheintragung des Jahres 1678 hervorgeht: „Harmen Oppermann, Meyer im „kleinen Dörpe.“ Diese Bezeichnung wird lange vor 1678 gebräuchlich gewesen sein, wie sie es auch heute noch ist und zwar als Klein-Oldendorf. Die Holz- und Weidgerechtigkeit hatte Oldendorf im Osterwald, Klein-Oldendorf dagegen im Kanstein.

Zu diesen zwei Siedlungen kamen noch die Bewohner des 1 km von Oldendorf in nördlicher Richtung liegenden, untergegangenen Ortes Balmissen; das im Verzeichnis der wüsten Orte (1498) nicht mehr erwähnt wird (9). Die Umsiedlung wird Ende des 15. Jahrhunderts beendet gewesen sein, und sie muß schon sehr früh begonnen haben. Die Balmisser Vollmeierhöfe (13, 14, 15, 16 und 17) bauten sich nördlich der Kirche an.

So erklärt es sich auch, daß auf unseren Dorfmarken drei Zehnten und drei Schäfereien lagen (10). Nach dem Hausbuch bezogen die drei Zehnten Johann v. Münchhausen, Domherr zu Hildesheim, als Archidiakon zu Elze (+1598), der gegen Abgabe von drei Fuder Hafer und drei Fuder Rocken bei Caspar Basse gelegt wurde. Jost v. Waldhausen, der gegen Abgabe von sechs Malter Rocken und sechs Malter Hafer zu Caspar Beckendahls (Buckendahl) Meierhof gelegt wurde. Schnettlage, Domherr zu Hildesheim, mit derselben Abgabe an den vorgenannten Buckendahl. Die Schäfereien hatten Joachim Thiedow, Hans Bartels und Henni Rinde. Jeder gab an Maalschafen 10 Stück, 7 alte Schafe und drei Lämmer.

Wer waren die Grundherren? Die Zehntpflichtigkeit aller Güter wurde mit der Gebietseinteilung, welche Karl der Große befahl, eingeführt. Vordem bestand das freie Eigentum. Der Anführer erhielt bei der Ackerverteilung mehr als der Reiter (Ackermann), der Reiter mehr als der Fußgänger (Köther). Aus dem größeren Grundbesitz des Anführers einer Truppschaft entwickelte sich der landsässige Adel. Erst im 12. Jahrhundert treten bei uns unter anderen folgende Lehnsherren auf: die Edelherren von Homburg, die Grafen von Spiegelberg und die Bock von Nordholz. Über die Geschichte dieser Geschlechter sei einiges erwähnt.

Die Kämpfe und Streitigkeiten unter den deutschen Fürsten, welche der Verbannung des Herzogs Heinrich des Löwen im Jahre 1183 vorausgegangen waren, begünstigten das Aufstreben des Adels. So erklärt sich auch der große Besitz, den die genannten drei Geschlechter innehatten.

Die Edelherren von Homburg werden im Jahre 1152 als Gefolgsmannen des Herzogs Heinrich des Löwen genannt (11). Sie saßen auf der Homburg, die dem Bischof Adelog von Hildesheim (1171-1190) gehörte. Dieser belehnte nach dem Sturz Heinrichs des Löwen im Jahre 1183 die Edlen Herren von Homburg zunächst zur Hälfte. Bischof Heinrich 1. (1246-1257) verlieh ihnen später den restlichen Teil. Die Homburger sind im Jahre 1238 im Besitz der Burg Spiegelberg. Sie übertrugen am 25.1.1247 (12) die inzwischen errichtete Burg Lauenstein dem Herzog Otto dem Kinde, der die Homburger damit belehnte (13). Der letzte Homburger Heinrich VIII. starb im Jahre 1409 ohne Leibeserben (14). Sein Neffe, Graf Moritz IV. von Spiegelberg war als Gesamterbe ausersehen. Die Herzöge Bernhard und Heinrich von Braunschweig hatten sich jedoch die Herrschaft Homburg durch Erbvertrag gesi-

chert. Einwände des Bischofs von Hildesheim beachteteten sie nicht. Dadurch verschärfen sich die ohnehin schon lange bestehenden Zwistigkeiten zwischen dem Bistum und den Herzögen.

Bei der Erteilung im Jahre 1428 erhielt Herzog Bernhard von Lüneburg das zum Homburgischen Erbe gehörende Amt Lauenstein, das er im Jahre 1433 dem Bischof Magnus von Hildesheim versetzte. Bischof Bertold II. (1484-1502) verpfändete das Haus Lauenstein im Jahre 1493 an das Rittergeschlecht v. Saldern (15). Dieses Geschlecht hatte ein wechselvolles Schicksal. Es wurde im Jahre 1518 vom Bischof vertrieben (16). Nach der Stiftsfehde setzte es der Herzog als Vogt ein (17). Im Jahre 1587(18) wurde es durch herzogliche Kommissarien gezwungen, das Haus Lauenstein zu räumen. In den Jahren 1630-1633 (19) hatte das Bistum das Haus Lauenstein wieder im Besitz. Es fiel dann endgültig an die Herzöge von Braunschweig zurück.

Die Grafen von Spiegelberg besaßen in Oldendorf mehr Lehnsgüter als die von Homburg. Graf Beringer von Spiegelberg wird in den Jahren 1152-1181 beurkundet. Sein Enkel, Graf Bernhard II. nannte sich im Jahre 1217 zuerst von Poppenburg und dann von Spiegelberg, nach der an der Stelle des heutigen Gutes Spiegelberg erbauten Burg. Diese soll in der großen Fehde zwischen Bodo von Homburg und Bernhard von Spiegelberg im Jahre 1226 zerstört worden sein. Erst später werden die von Spiegelberg mit dem Wohnsitz in Copenbrügge wieder erwähnt. Mit Philipp, der im Gefolge des Herzogs Erich gegen die Franzosen kämpfte und bei St. Quentin fiel, starb der Letzte seines Geschlechtes. Er wurde am 10.8.1557 (20) im Dome von Cambrais beigesetzt. Philipps Schwestern Walburga und Ursula traten die Erbschaft an. Jene war mit Graf Georg von Gleichen und diese mit Hermann Siemon von der Lippe verheiratet. Es folgte dann im Jahre 1631 das Haus Nassau-Oranien. Dieses verkaufte im Jahre 1819 die Herrschaft Spiegelberg an das Königshaus Hannover.

Die Bock von Nordholzen waren auf unserer Dorfmark von den Herzögen von Braunschweig-Lüneburg und von den Grafen von Spiegelberg belehnt, desgleichen auf den Feldmarken in Balmissen durch die Grafen von Schaumburg. Dieses Lehen betrug 15 Hufen Land, davon 9 Hufen zehntfrei (21). 6 Hufen lieferten den Zehnten nach Emmerke an das Domkapitel Hildesheim. Die Bock von Nordholz waren Burgmannen der Edelherren von Homburg. Sie nannten sich nach dem jeweiligen Wohnsitz Bock von Aldendorp, Hekkenbeck und Nordholz. Der älteste und bedeutendste Wohnsitz war Oldendorf. Wahrscheinlich waren sie und ihre Vorfahren Hauptleute Oldendorfs (22). Die Burg oder das Haus Nordholz, oberhalb Marienaus am Osterwalde gelegen, soll im Jahre 1284 erbaut und vermutlich im Jahre 1421 anlässlich der Fehde zwischen den Herzögen von Braunschweig und den Grafen Spiegelberg zerstört worden sein. An dieser Fehde hat sich Dietrich Bock von Nordholz als Schwiegersohn und Lehnsman des Grafen von Spiegelberg beteiligt (23). Dann wohnten sie auf ihrem Sattelhof, dem „Hirschsprung“ in Voldagsen. Es werden im Jahre 1135 Siegfried von Aldendorp, im Jahre 1146 die Brüder Egbert und Wulbrich erwähnt. Egbert wurde Ministrale des Bischofs von Hildesheim und empfing von diesem seine Allodialgüter Oldendorp, Böcisdorp, Cograbe und Eschershausen.

In der Mitte des 12. Jahrhunderts werden im Traditionenverzeichnis Eilhart und sein Bruder und ihre Mutter Bia in Aldenthorpa erwähnt (24). Udo von Oldendorf erscheint in den Jahren 1197 bis 1251. Einer seiner Söhne, Herrmann, nennt sich Bock von Oldendorf und auch Bock von Lowenstene, denselben Namen führt auch Dietrich.

Am 6.8.1337 verkaufen Johann und Dietrich, Brüder, Söhne des verstorbenen Johann Bock v. Oldendorpe, Knappen, ihre sämtlichen Lehen im Raume von einer Meile um Hameln an die Brüder Dietrich und Arnold Hake (cop. Hastenbeck).

Am 23.5.1286 siegeln den Verkauf Bodendale (Eversteinsches Lehen) des Hermann Bock von Nordholz an das Kloster Amelungsborn Heinrich v. Homburg, Gottfried v. Elze und Dietrich Bock v. Oldendorpe (25).

1360 to lechtmissen verkäuft Johann Bock v. Oldendorf, Knappe, seinen Hof, Haus und Stade to Oldendorp an Otto v. Baldern (Cal. Orig. 21, Schr. 36, Cap. 3, Nr. 4).

Bischof Magnus v. Hildesheim verpfändete das Haus Lauenstein an die Bock v. Nordholz. Bischof Berthold II. stellte als Nachfolger des Bischofs Magnus den Brüdern Berthold, Dietrich und Hermann Bock v. Nordholz im Jahre 1456 (26) einen Revers über 2500 Gulden aus, welcher im Jahre 1493 abgelöst wurde. Am 26.3.1463 bitten die vorgenannten v. Nordholz die Grafen Gert, Johann und Berent v. Spiegelberg um die lehnherrliche Genehmigung zur Verpfändung von 2 1/2 Hufen Land vor Oldendorf an das St. Moritz-Kloster zu Hildesheim (27). Berthold bekennt am 13.6.1483, daß er von dem Grafen v. Spiegelberg 2 1/2 Hufen Land zu Lehen trägt (28).

Aus dem Epitaph, das im Jahre 1603 in unserer Kirche errichtet wurde, geht hervor, daß Barthold Bock v. Nordholz mit Anna v. Swersen verheiratet war. Die Witwe ist am 12.2.1558, deren Söhne Barthold im Jahre 1589, Jost am 1.9.1591 und Ernst am 1.2.1594 verstorben und in unserer Kirche beigesetzt worden. Mit Christoph-Dietrich, der auswärts im Jahre 1628 verstarb, ist das Geschlecht der Bock v. Nordholz erloschen (29).

Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig-Lüneburg belehnt im Jahre 1632 den Kanzler Arnold Engelbrecht mit den Gütern, „die in Vorzeiten denen v. Bolzen sein gewest“.

Aber auch die v. Münchhausen hatten von Voldagsen Besitz ergriffen. Erst im Jahre 1654 endete der Besitzstreit durch einen gütlichen Vergleich zu Gunsten von Münchhausen. Die v. Engelbrechten nahmen nun ihren Wohnsitz in Benstorf und erhielten die Lehngüter, welche die v. Balsen in Balmissen innehatten. Das waren 5 Hufen Land, eine Schäferei und zwei Kötherhöfe in Oldendorf und 7 Hufen Land, 1 Meyerhof, 1 Schäferei und 10 Kötherhöfe in Benstorf.

Von Belehnungen unserer Bürger sind uns nur wenige bekannt. So belehnt Friedrich Graf v. Spiegelberg am 1.5.1509 (30) Warnecke Hekker mit 1/2 Hufen Land im Arnefelder Feld. Am 14.1.1636 werden Hekker alias Warnecke, seine Brüder Peter und Heinrich und seine Vettern Hans und Henni belehnt, „welche seyn zu Ohlendorff und Arnefeld“.

Der vorgenannte Graf verpfändete am 31.3.1535 Harmen Kummen und dessen Frau Hille einen Meyerhof zu Oldendorf im Gericht Lauenstein, den gegenwärtig Harmen Oppermann „früchtiget und bavet“ (31).

Im Jahre 1538 werden erwähnt: Albert Knes mit 30 Morgen, gibt dafür jährlich an die Grafenschaft Spiegelberg 4 1/2 Malter Roggen und ebensoviel Hafer; Tilke Knoke mit 52 Morgen gibt je 8 Malter Roggen und Hafer; Hans Blomberg mit 58 Morgen gibt je 9 Malter Roggen und Hafer. Die große Wiese zu Oldendorf haben Hans Oppermann, Tilke Knoke und Henny Blomberg. Sie gaben dafür jährlich 5 Gulden. Die Wiese in dem Dorfe hat Jakob Warnecke für 2 Stein Wolle. Auf den Kothöfen wohnen Jasper Buckendahl, Bernd Ebeling und Hans Bensken und geben jeder für einen Morgen Land ein Himpten Roggen und ein Himpten Hafer jährlich. Hans Oppermann hat 43 Morgen und gibt 7 Malter Roggen und Hafer (31a).

Am 29.12.1810 begannen die Höfe 13, 15, 16, 21 und 24 die Lasten (Zehnten pp.) bei der Domherrnpründe in Emmerke abzulösen.

Im Jahre 1858 stellten 78 Hofbesitzer den Antrag auf Verkoppelung. Verhandlungen, Vermessungen, die Durchführung der Begradigung der Hildesheimer Straße und der Saale, die Auseinandersetzung der drei Schäfereien und anderes mehr wurden durch die Beurkun-

derung des „Recesses“ betr. die Abfindung der Feld- und Wiesenweide, die Teilung der Gemeinheiten und Hütungs-Äquivalenten und die Verkoppelung vor Oldendorf, Amt Lauenstein am 4.12.1866 im Gülkeschen Krüge in Oldendorf abgeschlossen. Es wurden die Hof- und Baustellen, das Garten- und Ackerland, die Wiesen und Anger mit insgesamt 2375 Morgen erfaßt (33).

Nach den Ablösungen der Zehnten setzte eine rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde ein, insbesondere in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts. Dies beweisen die vielen Inschriften an den Wohnhäusern und Scheunen, welche über das Baujahr und die Namen der bauenden Eheleute Aufschluß geben.

Die Gründe, welche die Entwicklung unseres Dorfes gehemmt haben, waren die großen und die zahlreichen kleinen Fehden des Mittelalters, angefangen mit den Kämpfen Herzog Heinrichs des Löwen. Für unser Dorf deshalb bedeutungsvoll, weil die wehrfähigen Männer als Lehnsträger der Edelleuten von Homburg diesen zu Kriegsdiensten verpflichtet waren. Auch die Fehde zwischen den Homburgern und den Spiegelbergern wirkte sich verhängnisvoll aus. Diese Fehde wurde durch Kaiser Friedrich II. im Jahre 1226 beigelegt. Im Laufe der Fehde ist die Spiegelberger Burg zerstört worden.

Die Fehden zwischen Herzog von Braunschweig und Bischof von Hildesheim in den Jahren 1420-1422 (vermutliche Zerstörung der Burg der Bock v. Nordholz bei Marienau), 1432 und 1472 bis 1474 verliefen für uns nicht ohne Schaden. In der letzteren zogen die Kriegshaufen nach Beendigung des Angriffes auf die Stadt Elze sengend und brennend durch das Amt Lauenstein. Diese Fehde endete mit der Niederlage des Bischofs Johann v. Hildesheim.

Die Designation der wüsten Höfe offenbart die Verluste des dreißigjährigen Krieges. Es wurden 6 Vollmeierhöfe (Putzer, Lehenhoff, Tilke, Bartels beym Schlagbaum, Heinrich Oppermann und Buckendahl) und 6 Kötherhöfe verzeichnet (Machtemer, Sander, Gülke, die Frederichs, die Treersche, Casten Oppermann). In der Urkunde des Jahres 1661 kommen gegenüber der des Jahres 1585 28 Namen nicht mehr vor. Es sind dies 7 Vollmeier (Hans und Hermann Knocke, Idel und Hermann Blomberg, Barthold Piltzer, Hans Lichtenberg und Heinrich Hoensen), 3 Halbmeier (Claus Albrecht, Hans Lensken und Barthold Kues) und 18 Köter (Machtemer, Steinicke, Hieschen, Sievers, Valbrock, Bock, Lambrecht, Warnecke, Marath, Geveker, Wittkopff, Dankmer, Stolte, Evers, Lampe, Hoensen, Hentmer und Hihsken). Die wüsten Höfe waren im Jahre 1689 bis auf einen Meyerhof (Meyer) und 3 Köterhöfe (Treer, Stichnothe und Sander) wieder aufgebaut. Als „gantz arm“ werden die Dettmer, Rinne, Honroth und Sander angegeben. Im Jahre 1674 brannte das Anwesen des Heinrich Oppermann und später das des Köters Rinne ab.

Die französische Besatzung im Kriege 1806-1815 beunruhigte unser Dorf durch die rücksichtslosen Beschlagnahmen und Leistungen. Die Kriege 1914-1918 und 1939-1945 forderten nicht nur das Leben vieler hoffnungsvoller Söhne unserer Gemeinde, sondern brachten auch große politische und wirtschaftliche Umwälzungen. Oldendorf hatte im Jahre 1945 145 Häuser mit 1000 Einwohnern. Hinzu kamen ebensoviele Flüchtlinge. Die Flüchtlinge unterzubringen wäre ohne obrigkeitlichen Zwang nicht möglich gewesen. Diese erforderliche Maßnahme genügte schon, um zu ermessen, wie viel Leid und Bitterkeit über diese Menschen kamen. Tragische Schicksale mußten viele Familien auf der Flucht erdulden und der Mangel jeglicher Art an Lebensmitteln, Kleidung oder Hausrat brachte die Menschen der Verzweiflung nahe.

Landwirtschaft wurde in Oldendorf von jeher betrieben. Diese vereinigte in sich viele aufkommende Berufe. Zunächst ist das Handwerk noch Nebenberuf, wie wir es in den Jahren von 1634-1675 aus den Kirchenrechnungen und aus Contributionslisten entnehmen können. So seien erwähnt Schmidt-Valentin Rinde, Holzförster Daniel Meyer (1634), Tischler Hans Bruns (1648), Stellmacher Harmen Rinde (1653), „der 1 Thor und 3 Thüren für den Kirch-

hoff gemachet“, Bödecker Heinrich Rinde (1661), Krüger Berendt Eichwaldt und drei Dragoner (Wilhelm und Jopst Meyer, Harmen Grimpe). Im Jahre 1689 finden wir neben Schlachter, Leineweber, Garnkäufer, Fischer, Pflugmacher und Zimmermann einen Schneider, der dieses Handwerk hauptamtlich ausübt. Im übrigen verbleibt es noch lange Zeit beim alten, daß neben dem erlernten Handwerk noch das zum Hof gehörende Land bestellt wird. Nur kleinere, nicht mehr lebensfähige Höfe üben mit der Zeit das Handwerk hauptamtlich aus.

Vermutlich hatte Oldendorf zwei Mühlen. Im Jahre 1433 schenkte Graf Moritz v. Spiegelberg mit Zustimmung des Bischofs Magnus v. Hildesheim den Zehnten von Spiegelberg und die Mühle zu Oldendorf dem Kloster Marienau. Diese Mühle scheint die Vorgängerin der heutigen Mühle zu sein (Haus Nr. 8). Mit dieser wurde am 5.1.1634 Curdt Wihsmar mit allem Zubehör belehnt (35). Die andere Mühle lag an der Oldendorfer-Benstorfer Grenze. Die Flurkarte weist an dieser Stelle den Flurnamen „die wüste Mühle“ nach.

An Industrierwerken entstanden im Jahre 1874 die Vereinigte Osterwald Salzhemmendorfer Kalkwerke, 1875 die Zuckerfabrik, 1876 die Glashütte, 1898 die Molkerei und 1909 das Elektrizitätswerk. Von diesen Werken besteht nur noch das Vereinigte Osterwald-Salzhemmendorfer Kalkwerk. Die Glashütte wurde auf Abbruch verkauft, die Zuckerfabrik ging in andere Hände über und seit einigen Jahren wird ein Holzwerk in ihren Räumen betrieben. Die Molkerei wurde im Jahre 1934 geschlossen, und das Elektrizitätswerk wurde im Jahre 1955 vom Elektrizitätswerk Wesertal in Hameln gekauft.

Kirche

Die Errichtung eines Archidiakonats in Oldendorf, vermutlich Ende des 8. Jahrhunderts, war die Veranlassung, eine Kirche zu bauen, da diese die Voraussetzung war, ein so hohes geistliches Amt auszuüben. Auch bestand dadurch die Möglichkeit, das Christentum in der Bevölkerung zu verbreiten und zu festigen. Die heutige Kirche scheint um das Jahr 1000 erbaut zu sein. Der Bau wurde im romanischen Stil errichtet und hat im Laufe der Jahrhunderte viele bauliche Veränderungen erfahren. An den Säulen, Bögen und Verzierungen der Apsis erkennen wir die Bauart, wie sie Bischof Bernward (993-1022) an den hildesheimischen Kirchen anwenden ließ. Am und im Bau sehen wir verschiedene Jahreszahlen, die auf größere Instandsetzungen hinweisen, so im Spitzbogen die Jahreszahl 1468 und im Kirchturm die Zahl 1651. Für die letztere Ausbesserung wurden ausweislich der Kirchenrechnungen für Maurerarbeiten 31 Taler, 12 Groschen, für Kalk, Dielen, Bauholz und Eisen 61 Taler, 37 Groschen bezahlt. Die Steine wurden aus dem Osterwald geholt.

„Zur Behserung des Kirchthumbs hat die Witwe Hans Honroth 10 Th verehret.“

Die Jahreszahl 1744 an der Nordseite der Kirche besagt, daß die Bögen an sämtlichen Fenstern entfernt wurden. An zwei in Kerbschnitt geschnitzten Pfeilern stehen die Namen Berend Schomann, Blomberch, Casparus Meier, P (Pastor) 1591. Der Kronleuchter mit dem zweiköpfigen Adler stammt aus dem Jahre 1640. Er ist eine Stiftung der Eheleute Christophel Knoke und Lucia Basse. Von den beiden großen Glocken ist die eine unbeschriftet. Auf der anderen stehen die Namen der Stifter und der Glockengießer, das Anschaffungsjahr (1649) und der 117. Psalm. Aus den Kirchenrechnungen erfahren wir, daß die Uhr im Turme (1651) ausgebessert wurde (der Uhrmacher in Hemmendorf erhielt 8Th und 27Gr dafür), daß eine neue Uhr im Jahre 1856 für 176 Th angeschafft wurde, daß die „Ledemgehänge“ der beiden großen und der kleinen Glocke ausgebessert wurde (1711), daß der Förster Arnold Friedrich Ebeling 1741 zur Errichtung eines neuen Altars 30 Taler verspricht, der dann 1743 errichtet wird, ... daß die Orgel im Jahre 1813 für 200 Th aus Kirchenmitteln bezahlt wurde. Sie stammt aus der Klosterkirche zu Escherde,... daß die "Kirchenstände" bereits bestanden hätten, doch erst vom Jahre 1711 ab in den Rechnungen erscheinen. Auch

in den Jahren 1797, 1819-1820, 1855, 1911 (5.215,- Mark) und 1955 wurden größere Ausbesserungsarbeiten an der Kirche vorgenommen.

Der Schutzheilige der Kirche war St. Nikolaus, der Patron bis zur Reformation der Archidia-
kon, bis zum Jahre 1871 der Landesherr.

Der Archidiakon hatte für ein bestimmtes Gebiet die Geistlichen nebst deren Amtstätigkeit zu überwachen und die Handhabung der gerichtlichen Zucht auszuüben. Er war ein Domherr und hatte seinen Sitz gewöhnlich in Hildesheim. Bekannt sind nur:

- Eilhardus (1166),
- Otto, Graf v. Eberstein, der am 12.11.1329 (36) die Aufkünfte des Archidiakonathofes für 8 Mark Silber an Bitter Ernst Hake versetzt.
- Ludolf (37) war Zeuge im Vertrag vom 25.4.1386, wonach Damborch, Frau des Dietrich Bock v. Nordholz, die Verschreibung ihres Mannes von 1/2 Mark Silber jährlicher Rente an das Kloster Marienau genehmigt.
- Conrad Koch (1534-1540).

Oldendorf war im Jahre 1794-1901 Sitz einer Inspektion.

Die Reformation wurde im Jahre 1543 durch den Kirchenvisitator Corvinus durchgeführt. Im Bericht vom 27.4.1543 wurden die Neuordnungen der Einkommens- und Parochialverhältnisse aufgenommen. Die Pfarren von Hemmendorf und Salzhemmendorf sind von Oldendorf abgetrennt worden. In dem Visitationsbericht vom 21.4.1588 ist u. a. niedergelegt, „daß die Taufe des Sonntags nach der letzten Predigt zu halten sei, damit unter der Predigt nicht „gesoffen werde.“ Öffentliche Sünder sind nur von dem Superintendent oder dem Konsistorium zu exkommunizieren, zuvor soll der Pfarrer einen solchen aber zwei- oder dreimal ermahnen. Jäger und Hunde müssen abgeschafft werden und die Prediger damit verschont werden.“ Die Fisch- und Jagdberechtigung war nämlich dem Archidiakon verliehen worden.

„Die von Voldagsen gehen in die Pfarre Hemmendorf, aber der Junker (v. Bock) hält einen sonderlichen Pfarrherren, geht gen Oldendorf zum Tisch des Herrn.“

Das Pfarrarchiv ist am 29.9.1625 durch das „räuberischeres“ Volk des Gernerals Tilly vernichtet worden.

Das Pfarrhaus ist im Jahre 1671 für 400 Th, die durch die Einwohner und durch Kollekten aufgebracht wurden, neu gebaut worden. „Das Bauholz hat Ihr Fürstl. Durchlaucht darzu verehret. Das Consistorium verwilliget zu der Pfarr Scheuren im Jahre 1722 von dem Kirchen Vorath 50 Th.“

Das Kirchenrechnungswesen lag in den Händen der Juraten oder Altarleute. Diese hatten auch die Aufsicht über den kirchlichen Dienst. Vom Jahre 1836 ab wurde der jeweilige Lehrer zum Kirchenrechnungsführer bestellt, und die Altaristen wurden nun Kirchenvorsteher genannt. Die Vermögensauseinandersetzung infolge Trennung von Kirche und Schule erfolgte im Jahre 1849.

Zur Pfarre gehören die Gemeinden Oldendorf, Ahrenfeld und Benstorf. Seit dem Jahre 1642 ist der Pastor von Oldendorf zugleich auch Pastor von Benstorf.

Folgende Pastoren waren in Oldendorf tätig:

Aus der vorreformatorischen Zeit sind nur nachfolgende Geistliche bekannt:

- Nevel, Johannes, 9.4.1394 rector parochialis in Oldendorf (38),
- Ysengarde, Tidericus, 13.6.1450, rector parochialis in Ollendorp,

- Bitterbose, Henricus (39), Nachfolger von Ysengarde,
- Boddecker, Johann, 1480 „des lateren Daghes unte Michaelis des Erzengels, Kerckhere to Oldendorppe (40).

Nach der Reformation:

- Koch, Conrad, 1534-1565 (bis 1561 auch Pfarrer in Benstorf),
- Schumacher, Johann, Kaplan bei dem vorherigen, später Pastor in Warmssen,
- Behr, Stadius, 1567-1578, vorher Pastor in Benstorf, dann Pastor-Adj. In Oldendorf
- Fricke, Christoph, 1578, Kaplan aus Bodenwerder, nachher Schulmeister in Lauenstein, dann Pastor in Marienhagen,
- Meier, Johann, 1578-1582, gest. 6. 1. 1582,
- Meier, Casper, 1582-1590, geb. um 1552, Bruder des vorigen, gest. 1591,
- Sötefleisch, Andres, vorh. Rektor im Stift Wunstorf, gest. 1686, 84 Jahre alt,
- Mylius, Justus, 1626-1642, vorh. Pastor in Gr.-Döhren, gest. 1642. Die Witwe heiratete den Bürgermeister Schönen in Elze. Sie ist die Großmutter von Johann Daniel Baring, dem Verfasser der Saalechronik,
- Gesenius, Joachim, 1642-1650, vorh. Pastor in Gr.Lobke, gest. 7.2.1650, Vater: Gese Heinrich, Bürger in Gronau. Bruder: Justus, Generalsuperintendent und Consistorialrat,
- Kehr, Johann, 1651-1669, gest. im Nov. 1669,
- Müller, Simon, 1669-1683, vorher Pastor in Münder, später in Einbeck, St. Jacobi-Kirche,
- Leidenfrost, Jacob-Eberhard, 1683-1693,
- Sattler, Ludolf-Conrad, 1694-1733, vorher Feldprediger in Brabant, gest. 1733
- Sattler, Philipp-Conrad, 1723-1731, Pastor-Adj., Sohn des vorigen, gest. 8. 2. 1731,
- v. Einem, Leopold-Gotthard, 1733-1752, vorher Pastor Adj. in Oldendorf,
- Riesenberg, Johann-Ernst, 1753-1771, vorher Pastor in Harpstedt, gest. 19. 7. 1771,
- Buchholz, Georg-Christoph, 1771 - 1776, vorher Pastor in Neuenkirchen,
- Gladbach, Georg-Ludwig, 1776-1785, vorh. Pastor in Hemmendorf, nachh. in Völksen,
- Siebold, Johann-Anton, 1785-1802, vorher Pastor in Hajen, seit 1794 Superintendent,
- Mehliß, Johann-Wilh.-Friedrich, 1802-1834, Superintendent, vorher Pastor in Rehburg,
- Nöller, Johann-Georg-Wilhelm, 1838-1854, Superintendent, vorh. in Einbeck,
- Reuter, Heinrich-August, 1855 - 1878, Superintendent, vorher in Dransfeld,
- Suffert, Dietrich-Karl-Ludwig-Wilhelm, 1878-1901, vorher in Zellerfeld,
- Levin, Hermann-Berthold-Julius-Rudolf, 1903-1928, vorher in Varlosen,
- Uhde, Fritz-Maximilian-Otto, 1929-1956, vorher in Fürstenhagen.

Verzeichnis

der

Altaristen:

Bartels, Hans, 1637-1678
 Honroth, Hans, 1637-1646
 Oppermann, Arendt, 1646-1672
 Gülcke, Christoffel, 1672-1680
 Knocke, Frantz, 1678-1684
 Buckendahl, Caspar, 1680-1687
 Negenborn, Cord, 1684-1690
 Temme, Heinrich-Julius 1688-1708
 Deike, Hans-Erich, 1692-1725
 Bartels, Christian, 1708-1736
 Grimpe, Ernst, 1725-1759
 Bartels, Johann-Henning, 1737-1750

Cöllmann, Joh.-Jürgen, 1750-1762
 Illemann, Joh.-Conr., Quanthof 1759-1775
 Grimpe, Hans-Harm, 1763
 Bartels, Joh.-Heinrich, 1775-1780
 Gülke, Christian-Heinrich, 1780-1790
 Eilers, Johann-Jobst, 1790-1800
 Bartels, Eberhard, 1793-1806
 Schucht, Christian, 1800-1802
 Daves, Joh.-Heinrich, 1802-1806
 Sievers, Hans-Heinrich, 1806-1824
 Bartels, Johann-Friedrich, 1806-1836
 Oppermann, Joh. -Conrad, 1824

Pfarrwitwenhaus

Am 16.3.1634 kaufte die Gemeinde ein Haus und Hof an der Todtenstraße von dem Krüger Moritz Willig für 200 mfl als Pfarrwitwenhaus, ferner wurde noch ein Haus an der Saale mit den dazugehörigen Zeunen für 90 mfl dazugegeben.

Joachim Gesenius kauft am 8.10.1644 3 Morgen Land zum Pfarrwitwentum.

Der Pastor Henning Meier in Hemmendorf sagt am 8.10.1644 aus, daß die Länderey bey dem Witwenhaus zu Oldendorf vor vielen undenklichen Jahren quit und frey gebraucht wurde. Das hat er von seinem sehl. Vater Caspar Meier, gewesener Pastor zu Oldendorf gehört. Dies bezeugen auch Berend Obermann, Oldermann, und Caspar Basse, Bauermeister.

Der Garten gehet an der Kortenstraße her, von Norden auf die Todtenstraße, im Süden auf Heinrich Buckendahls Hof. Denselben hat Johann Kehr, Pastor zu Oldendorf, von Joachim Gesenius Erben für 100 mfl gekauft und bey das Witwenhaus verehret.

Das Konsistonum bestätigt am 22.3.1645, daß zum nunmehr wieder angekaufte Witwenhaus itzliche gewiße Länderey so von Altersher alle stets dabey gewesen nemlich im hohen Felde pp (insgesamt 9 Morgen). In dem Schreiben wird auch erwähnt, daß der Pfarrer zu Oldendorf und Benstorf Ehr Joachim Gesenius vielfeltiger schwerer Kriegspresuren, Aufplünderung und der gleichen tranksahlen ausstehen müssen, daß zum offeren sein sawer erworbenes Bißlein Brodt Ihm undt den Seinigen Vorm Munde wegkgerißen undt aufgezehret worden.

Des Pastors Kehr hinterlassenen Witwe war die erste, welche das Pfarrwitwentum genossen und das Witwenhaus bewohnt hatte.

Im Jahre 1865 ist das Witwenhaus auf Abbruch verkauft worden. Der Erlös ist dem Fond des Pfarrwitwentums überwiesen worden. Der Pfarrwitwe standen zu:

9 Morgen Pfarrland,
1 Morgen 19 1/2 Ruthen Wiesengrundstück, welches während der Witwen-Vacanz von der Kirche benutzt wurde,
3 Morgen 117 37/100 Ruthen Gärten, Wiesen und Ländereien,
9 Fuder Brennholz (6 Fuder im Aßmund, 3 Fuder im Osterwald),
die Zinsen von den vorhandenen Capitalien.

Schule

Im Jahre 1632 bestand bereits eine Schule. Dieses geht aus der Designation der Kirchenländerei vom 13.11.1632 hervor, in welcher auch das Verzeichnis, „was bei der Küsterei zu Oldendorf gehöret, aufgenommen worden ist. Auch weisen die Kirchenrechnungen des Jahres 1637 einen Betrag von 16 Gr. aus, der für ein Fenster, „so in die Schule gesetzt worden,“ ausgegeben worden ist. Das Schulgebäude ist auf Abbruch verkauft worden. Es ist nicht bekannt, wann der neue Bau der Schule (Haus Nr. 66) errichtet wurde. Außer den im Verzeichnis aufgeführten Einkünften des Küsters mußte auch Schulgeld bezahlt werden. Im Jahre 1669 erhält der Schulmeister, „weil er etzliche Jahr armer Leute Kinder gelernet, da er nicht dafür gehoben“ 3 Th. Der Küster Bartoly Techgelin setzt am 14.9.1643 eine Schuldverschreibung des Bartold Piltzer an Hans Lehnhoff auf. Das ist der erste uns bekannte Lehrer.

Im Jahre 1588 hat Hermann, der Küster zu Oldendorf, Hansen Wolters einen Graben zu nahe gemacht. Als Strafe muß er 2 Gl. zahlen.

Der Küster hatte die Schüler im Singen und in der Katechismuslehre zu unterrichten. Außerdem war er zu bestimmten Kirchenhandlungen verpflichtet, für die er eine Entschädigung erhielt. Die Schule wurde im Jahre 1829 umgebaut. Die Schulneubauten (Haus Nr. 95 und 155) wurden durch das Anwachsen der Schülerzahl erforderlich. Vor 1939 wurde ein Gebäude für den Kindergarten errichtet, welches zeitweilig bis zur Fertigstellung des Schulgebäudes (1954) zum Unterrichten der Schulkinder in Anspruch genommen wurde. Alsdann wurde es zu Wohnzwecken benutzt.

Das Schulgeld betrug im Jahre 1837 vierteljährlich 6 mg für jedes Kind.

Als Küster bzw. Lehrer amtierten:

Hermann, (1588),

Techgelin, Bartoly, (1643),

Tuchtfeld, Justus Heinrich, + 1684,

" , Harmen, vom 4.7.1683 ab,

" , Heinrich bis 1740

Evers, Johann Heinrich, 1740 (pflanzte 3 Lindenbäume auf dem Kirchhof),

" , Georg Gottfried, 1771

Pook, H. C. F., 7.7.1817-1863, Schwiegersohn des Vorigen. Kirchenrechnungsführer, Gründer der Schulwitwenkasse und Mitbegründer der Lehrer-Brandversicherung,

Lange, Georg, 1864-1887,

Lockstedt, 1885-1914,

Stehr, W., 1888-1889, vorher in Völksen, Lehrersohn,

Poppe, Dietrich, 1890-1897, nach Hannover versetzt,

Sender, Friedrich Wilhelm, 1897-1927,

Wallis, Julius, 10.11. 1914, Lehrersohn,

Blume, Heinrich, 1920-1934,

Frankenfeldt, Gerhard, 1934-1935,

Borges, Hermann, 1935-1940,

Wittmeyer, 1941-1943,

Hundertmark, Anna, 1943-1944.

Hauptlehrer Sender hat die Schulchronik angelegt, die von Hauptlehrer Wallis weitergeführt wird.

Anmerkungen:

1. Lüntzel, S.415, Bertram, S.28, Rudorff, S.225.
2. St. A. Hannover, Cal. Orig. 15, Schrank 30, Cap. 9 Nr.3.
3. L.H.A. Wolfenbüttel, Cop. des Klosters Amelungsborn fol. 116 a.
4. Rudorff, S.221.
5. " , S.225
6. " , 5. 362
7. St. A. Hannover, Hann. 411 A (Hann. Prov.) v. Engelbrecht.
8. " " " " 19 dl 128, Fach 4.
9. Cop. 10,8 a.
10. Rudorff, S.300/301.
11. Schnath, Die Herrschaften Everstein, Homburg und Spiegelberg, S.21.
12. desgl., S.21 und 29. desgl., S.29. Rudorff, S.252/253.
13. " " "
14. " , S.253 und Schnath wie zu 11.
15. " , S.256.
16. " , 5. 257.
17. " , S.258.
18. " , S.258.
19. " , S.260.
20. " , S.268.
21. Celle Nr.29, Lehnsakten von Münchhausen.
22. Rudorff, S.292.
23. „ , S.292.
24. St. A. Düsseldorf, B 59 1/2.
25. Amelungsborn, Cop. II, 38.
26. Rudorff, S.256 und S.260.
27. St. A. Marburg, Spiegelberger LehnsCopiar fol. 25.
28. " Lehnbuch fol. 17.
29. Rudorff, S.290.
30. Marburg, Spiegelberger Lehnbuch 205.
31. " Pfandverschreibungen S.44.
31. a Hann. 19 dl m 315
32. Hildesheim 2 Lit. E. 6 N Fasc. 9. Nr.2.
33. Oldendorf, Recessakten.
34. Cal. Br. Des. 7 Gen. Nr.3, fol. 222.
35. Hann. 19 d 1 128 Fasz. 4.
36. Hastenbeck Cop. Spilker, Everstein Nr. 348.
37. St. A. Hann. Urk. Rep. 17 (Kloster Marienau) Nr. 4.
38. H 177
39. Arch. Herz. Aug. Bub. Wolfenbüttel Nr.83, 30 fol. 194.
40. Alfeld, Stadtbuch 2 Bl. 18

Steige, auf der Laake auch Wiesen, auf der Höhrmarsch auch Garten und Wiesen.

Hof 6

Hoensen,	Heinrich	1592
Lippmann,	Cord	1645
Thiedow,	Joachim	1661
"	Heinrich	1692
"	Caspar-Johann	1699
Temme,	Johann-Christian	1753
"	Heinrich Julius	1780
Keese,	Jobst	1793
Sievers,	Johann-Heinrich	1810
Steins,	Friedrich	
	(Kaufvertrag vom 14.5.1858)	
Gülke,	Friedrich	1879
Lehnhoff,	Klara	1937

1863: 65 Morgen, gelegen auf der Stuckmasch, auch Wiesen, im Dorfe die Hofstelle, daselbst der Garten beim Hause, daselbst der Gartenanschnitt, auch Äcker und Wiese, unter an der Haje auch Garten und Wiese, hinter dem schiefen Brinke.

Dem Vollmeyer Stein gebühren alljährlich 48 Nächte die Schafe der Grimpeschen Schäferei (1872), Hof 6 hatte ehemals die Schäferei.

Hof 7

Oppermann,	Harm	1592
Lehnhoff,	Cord	1645
Oppermann,	Harmen	1661
"	Cordt	1689
Schucht,	Christian	1710
"	Joachim	1747
Warnecke,		1769
Sander,	Hans-Harm	1793
Warnecke,	Johann-Friedrich	1800
Gülke,	Johann-Heinrich-Conrad	1804
"	Conrad	1842
"	Conrad	1868
"	Konrad	1910
"	Konrad	1937

1863: 88 Morgen, gelegen im hohen Felde, der Garten in der Wolfskuhle, im Dorfe die Hofstelle, daselbst der Garten beim Hause, in der faulen Breite auch Wiesen, die Wiesen im Lehmbecke auch Acker, im Lerchensiecke auch Wiese.

Hof 8

Lauen,	in Hemmendorf	1583
Wißmer,	Hans	1595
"	Cord	1634
"	Heinrich	1675
Düfel,		1689
Jacken,	Henni	1691
Bente,	Hans	1703

Wißmer,	Johann-Heinrich	1707
"	Johann-Hennig	1735
"	Heinrich	1762
"	Christian Ferdinand	1803
"	Heinrich-Konrad	1815
Kirchmeyer,	Heinrich-Friedrich-	
	Conrad-Ludwig	1851
Sander,	Wilhelm	1859
"	Wilhelm	

1863: 23 Morgen, gelegen Im Dorfe die Hofstelle daselbst der Garten beim Hause, auf dem Knicke, im Dorfe die Sägemühle, daselbst der Garten, bei derselben auch Wiese, im Wellborn, im breiten Busche auch Wiese.

Hof 9

Tilke,	Knoke	1538
Oppermann,	Heinrich	1592
Oppermann,	Heinrich bei der Mühle	1642
	(Haus abgebrannt 1674)	
Meyer,	Jobst	1679
Schucht,	Hans	1702
"	Baltasar	1739
"	Christian	1770
Füllberg,		1802
Schürmann,		1818
"	Heinrich	1859
"	Heinrich	
"	Heinrich	

1863: 71 Morgen, gelegen im hohen Felde und Hemmendorf, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, Garten am Hagenbrinke, in der Wolfskuhle auch Wiesen, im Brinkfelde auch Wiesen, im breiten Busche auch Wiesen, an der Haje.

Hof 10

Meywerck,	Harm	1592
Thilke,	Hans	1639
"	Hans	1645
"	Heinrich	1657
"	Johann-Heinrich	1723
"	Johann-Heinrich	1737
Dreyer,	Christoph	1762
Loges,	Hans-Heinrich	1793
Wöltje,	Johann-Friedrich	1817
"	Conrad	1849
"	Conrad	1886
Pieper,	Heinrich	1908

1663 80 Morgen, gelegen auf dem hohen Dorn, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf der Stuckmasch auch Wiesen, Garten im Wellborn auch Wiese, auf der Lehmbreite, daselbst auch Wiese, am Stohlenkampe auch Wiesen, am Hoop auch Wiese.

Hof 11

Oppermann,	Hans	1538
Knoke,	Hans	1645
Deiters,	Frantz Witwe	1689
"	Harmen	1689
"	Joachim	1731
"	Johann-Heinrich	1763
Pape,	Eberhard Witwe	1793
Deiters,	Johann-Christian	1798
"	Friedrich	1835
"	Konrad	
Renzihausen,	Wilhelm	

1863: 72 Morgen, gelegen im hohen Felde, auch Garten, auf dem hohen Dorn auch in Hemmendorf, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf dem Stuckmasch auch Wiesen, in der faulen Breite auch Wiese, im Stühkampe auch Wiese, im Hajenbecke Wiese auch in Ahrenfeld.

Hof 12

Buckenthal,	Heinrich	1592
Oppermann,	Hans	1585
"	Hans	1645
"	Heinrich	1661
Knocke,	Harmen	1689
Grimpe,	Heinrich	1693
Sievers,	Jürgen-Curd	1704
Schinkel,		1708
Lücke,	Johann-Heinrich	1722
Batmer,	Johann-Christoph	1759
Daues,	Johann-Jobst	1793
"	Conrad	1823
"	Conrad	1859
"	Konrad	
Heuer,	Richard.	
"	Richard Witwe, Alma geb. Daues	

1863: 91 Morgen, gelegen im hohen Felde, Garten, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf dem Anger auch Wiesen, im Stuhkampe auch Wiese, am Esbecker Steige.

Hof 13

Möller,	Cord	1592
Bartels,	Hans	1639
Hohenroth,	Jobst .	1645
Bartels,	Christoph	1661
Grotejan,	Matthies	1689
Knocke,	Frantz	1689
Basse,	Ludolph	1705
Oppermann,	Johann-Harm	1731
"	Conrad	1765
"	Conrad	1793
"	Conrad	1850
"	Conrad	1886

Oppermann, Richard

1863: 47 Morgen, gelegen im hohen Felde, Garten, auf der Lausebreite auch Wiese, in den Holzstücken auch Wiese, Anschnitt nördlich der Aue, Wiese, desgleichen daselbst östlich der Flage, Wiese, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten heim Hause.

Hof 14

Hoensen,	Heinrich	1585
Heyse,	Heinrich	1592
"	Jobst	1631
Hoensken,	Cord	1645
Steinborn,	Heinrich	1675
"	Cord	
Oppermann,	Johann-Heinrich	1784
Bartels	Evert	1775
"	Friedrich	1805
"	Friedrich	1841
"	Heinrich	1842
Busch,	Johann-Heinrich-Karl	
Bartels,	August	
"	Heinrich	1926
"	Heinrich	
Hattendorf,	Gertrud geb. Bartels	

1863: 33 Morgen gelegen auf der Haube auch Garten, im hohen Felde vor der Lausebreite, daselbst an der Chaussee, Anschnitt hinter der Aue, Wiese, desgleichen daselbst, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause.

Hof 15

Buckendahl,	Hans	1585
Knoke,	Harm	1592
Buckendahl,	Burghardt	1598
"	Burghardt	1642
Bartels,	Christoph	1645
Hölter,	Jobst	1675
Bertram,	Henny	1692
Strote,	Johann-Heinrich	1716
"	Heinrich Vicent	1745
"	Christoph	1793
"	Christoph	1826
"	Christoph	1854
"	Friedrich	1887
Timmermann,	Mathilde geb. Strote	

1863: 48 Morgen, gelegen auf der Haube auch Garten, in den Holzstücken, auch in Hemmendorf, Anschnitt nördlich der Aue, Wiese, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf dem Anger auch Wiesen.

Hof 16

Bartels,	Valentin	1585
Matties,	Valentin	1592
Bartels,	Hans	1642

Bartels,	Hans	1675
"	Christian	1703
"	Henning	1737
Busse,	Hans	1754
Bartels,	Heinrich	1767
"	Conrad	1808
"	Heinrich	1848
"	Heinrich	
"	Heinrich	
Hattendorf,	Gertrud geb. Bartels	

1863: 81 Morgen, gelegen auf der Haube auch Garten und Wiesen auf der Masch, in den Holzstücken auch Wiese, Anschnitt hinter der Aue auch Wiese, desgleichen auf der Masch, im Dorfe die Hofstelle daselbst Garten beim Hause.

Hof 17

Buckendahl,	Caspar	1645
"	Caspar	1661
"	Bartold	1701
Flegerlin,	Heinrich	1715
Grimpe,	Albert-Heinrich	1750
"	Conrad	1773
"	Heinrich	1812
"	Heinrich	1834
"	Heinrich	1875
Strüver,	Johanne geb. Grimpe	1903

1863: 105 Morgen, gelegen auf der Haube, Wiese, auf dem Wulweigalgen im Dorfe Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, in der Ackerbreite auch Wiese, auf dem Stohlenkampe, auch in Hemmendorf und auch Wiese, unter dem Hoope, in der Böhne, im Seibecke auch Wiesen, unter dem Esbecker Steige auch Garten und Wiese, auf der Laake auch Garten und Wiesen.

Hof 18

Buckendahl,	Heinrich	1642
Deiters,	Hannß	1675
Knocke,	Jobst Heinrich	1724
"	Curd-Heinrich	1750
"	Conrad	1762
"	Friedrich	1793
"	Friedrich	1835
Knocke,	Friedrich	1853
"	Heinrich	1878
"	Heinrich	1910
"	Heinrich	

1863: 40 Morgen, gelegen in den Holzstücken auch Wiesen, desgleichen in Hemmendorf, auf der Masch hinter der Aue auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, daselbst der Garten, daselbst der Gartenanschnitt, daselbst die Hofstelle, in der Dehne Garten, auf dem Krü-

cke auch Wiese, auf der Stöckmasch auch Wiesen, am Hoope.

Hof 19

Kueß,	Albert	1525
Lampe,	Heinrich	1642
"	Kötere	1661
Hölter,	Barwert	1675
Niemeyer,	Johann	1689
"	Curd	1721
Sander,	Jacob	1748
"	Hans-Heinrich	1793
Beye,	Heinrich	1829
Heuer,	Conrad	1841
"	Konrad	1863
"	Fritz	1929

1863: 48 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, daselbst der Garten beim Hause, daselbst Anschnitt an den Garten, auf dem Klicke, und in Hemmendorf auch Wiese, in der Otterswiese auch Wiesen, auf der Höhrmasch auch Wiese.

Hof 20

Rinde,	Harmen	1642
"	Hennig	1661
Schaper,	Joachim	1678
"	Heinrich	1711
Grimpe,	Johann-Friedrich	1755
"	Johann-Ernst	1801
"	Friedrich	1832
"	Friedrich	1865
"	Friedrich	1898

1863: 44 Morgen, gelegen in der Wolfskuhle auch Wiesen, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, im Brinkfelde auch Garten und Wiese, hinter dem Hoope.

Hof 21

Lensken,	Hans	1538
Bentchen,	Hans	1592
Schaper,	Barwert	1645
"	Hannß	1678
"	Hans	1689
"	Christina	1707
"	Johann-Heinrich	1739
"	Christoph	1764
"	Johann Friedrich Moritz	1806
"	Conrad	1826
Daues,	Friedrich	1859
"	Ernst	1905
"	Ernst	

1863: 34 Morgen, gelegen im hohen Felde, in der Lausebreite, in der Welle, Anschnitt hinter der Aue, Wiese, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf dem Anger auch Wiesen.

Hof 22

Oppermann,	Jacob	1592
Buckendahl,	Marten	1637
Oppermann,	Bartold	1675
"	Michael	1703
"	Harmen	1728
"	Hans-Christoph	1762
"	Johann-Heinrich	1777
"	Heinrich	1835
"	Wilhelm	1858
"	Heinrich	1881
"	Heinrich	1926

1863: 29 Morgen, gelegen auf dem Knicke auch Wiese, auf der Stuckmasch auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, im Höpperpumpe auch Wiese.

Hof 23

Geveker,	Hans	1592
Meyer,	Christoph	1640
Schomann,	Carsten	1645
Negenborn,	Cordt	1690
Grimpe,	Albert	1691
Negenborn,	Joachim	1727
Jacob,	Johann Heinrich	1758
Rennemann,	Cord	1783
Jacob,	Johann-Conrad	1804
"	Johann-Heinrich	1834
Lüke,	Heinrich	1863
Schmull,	Wilhelm	1882
"	Wilhelm	1915
"	Wilhelm	

1883 16 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, Garten im Wellborn auch Acker und Wiese, in der Wolfskuhle auch Wiese, am Stohlenkampe auch Wiesen, im Höpperpumpe auch Wiese.

Hof 24

Buckendahl,	Valentin	1592
Hölter,	Heinrich	1640
Bruns,	Hans	1645
"	Harmen Arnold	1697
"	Cord Heinrich	1713
"	Hans	1740
Stempel,	Jacob	1767
Tuchtfeld,	Johann Friedrich	1770
Ebeling,	Burghard	1812
Sander,	Conrad	1863
"	Conrad	
Schmull,	Friedrich	1903
"	Hermann	
Heuer,	Martha geb. Schmull	1951

1863: 7 Morgen, gelegen in den Holzstücken, Wiese, auf der Masch auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf dem Knicke auch Wiese.

Hof 25

Buckendahl,	Jasper	1538
Honrodt,	Jost	1592
"	Jost	1686
Oppermann,	Hermann	1730
Grimpe,	Ernst	1730
"	Harm	1760
"	Ludwig	1793
Knolle,	Ludwig	1833
"	Friedrich	1872
"	Friedrich	1897
"	Friedrich	

1863: 21 Morgen, gelegen in den Holzstücken, auch Wiese, und auch in Hemmendorf, Anschnitt hinter der Aue, auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, Garten an der Chaussee, auf dem Anger auch Wiese.

Hof 26

Buckendahl,	Hinrich	1592
"	Cord	1642
"	Heinrich	1675
Eigenwald,	Joachim	1695
"	Johann Heinrich	1741
Hennies,	Friedrich	1774
Schottel,	Johann-Ebert	
Pape,	Heinrich Wilhelm	1814
Schottel,	Friedrich	
"	Heinrich	1848
"	Friedrich	1888
"	Alfred	1939

1863: 23 Morgen, gelegen auf der Haube auch Garten, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf der Stuckmasch auch Wiese, im Brinkfelde, vor dem Kleinen Moor auch Wiese, im Hajenbecke Wiese, auch in Ahrenfeld.

Hof 27

Sander,	Jacob	1645
Jacob,	Hans	1684
"	(1683 Hof liegt wüst)	
"	Cord	+ 1725
"	Hans-Heinrich	1736
Brandt,	Heinrich	1754
Tilke,	Christoph	1757
Heise,	Heinrich	1793
Loges,	Georg	1818
Meyer,	Christian	1837
Rennemann,	Heinrich	1858
"	Fritz	1872
"	Friedrich	

1863: 4 Morgen, gelegen auf der Haube auch Garten, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf dem Anger auch Wiese, im Mühlenkampe.

Hof 28

Lammers,	Tiele	1592
Oppermann,	Arndt	1642
Millius,	Zacharius	1648
Milließ,	Heinrich	1657
Vahlbrauch,	Christian	1689
Gülke,	Hans Heinrich	1721
Munzel,	Ulrich	1755
Gerling,	Heinrich	1776
Dieckmann,	Daniel	1789
Gerling,	Conrad	1805
"	Conrad	1855
Bormann,		1897
Knocke,	Heinrich	1907
"	Heinrich	

1863: 17 Morgen, gelegen auf dem Kampe, Garten, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, auf der Stuckmasch auch Wiese, im Mühlenkampe, südliche Flage auch Wiese.

Hof 29

Grimmen,	Jacob	1592
Pinkerneil,	Cord	1640
Kettler,	Jobst	1645
"	Jobst	1661
"	Cordt	1689
Temme,	Hans	1689
Hünemeyer,	Henning	1714
Rommel,	Jürgen	1721
Kohlmeyer,	Jürgen	1754
Schucht,	Johann Friedrich	1779
Glahe,	Johann Christoph	1803
"	Johann	1834
"	Ludwig	1859
"	Heinrich	1891
"	Hermann	
Gruber,	Hilde, geb. Glahe	

1863: 8 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten beim Hause, daselbst Gartenanschnitt, auf der Stuckmasch auch Wiese, hinten im Meere, am Esbecker Steige.

Hof 30

Saller,	Joachim	1592
Treder,	Hans	1637
"	Cord	1654
Treer,	Caspar,	
	(1689 Haus abgebrannt)	
"	Hannß	1708
Diekmann,	Hans Harm	1734
"	Theodorus	1793
"	Julius	1813
"	Conrad	1846
"	Conrad	1885
Ritter,	Ludwig	1925
"	Erwin	

1863: 19 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Gartenanschnitt, auf der Stuckmasch auch Wiese, Garten neben Brockmann, in der Lehmbreite, im Meere.

Hof 31

Knocke,	Hans	1592
Brandes,	Jost	1642
"	Hans	1645
Evers,	Harmen	+1679
"	Johann Harm	+1720
"	Hanns	1720
Thiedow,	Heinrich	1729
Baumgarten,	Witwe	1768
Tielke,	Christoph	1793
Brockmann,	Johann Heinrich	1795
"	August	1826
"	Heinrich	1867
Ziegenmeyer	in Deilmissen	
Müller,	Karl	1902

1863: 11 Morgen gelegen im hohen Felde, Garten, Bauplatz auf dem Hagenbrinke, im Dorfe die Hofstelle, daselbst Garten mit Anschnitt, in der Lehmbreite auch Wiese, im breiten Busch auch Wiese.

Hof 32

Siverdes,	Hinrich	1592
Oppermann,	Cordt	1640
Frederichs,	Cordt Witwe	1645
Sander,	Christoph	
"	Hans Harm	1686
Eylers,	Caspar	1731
Eilers,	Jobst	1773
"	Conrad	1816
Langer,	Heinrich	1851
Göhmam,	Carl	1878
"	Karl	
"	Karl	

1863: 17 Morgen gelegen im Dorfe die Hofstelle, Garten mit Anschnitt, hinten im Meere, Wiese in Ahrenfeld, im Hajenbekke, am Esbecker Steige, auf der Höhrmasch auch Garten und Wiese.

Hof 33

Everdes,	Moritz	1592
Wissel,	Cordt	1645
Schulte,	Heinrich	1675
Bohne,	Jaspar	1689
Bode,	Hans	
Brandes,	Johann Heinrich	1734
"	Christian	1808
Deiters,	Ludwig	1811
"	Heinrich	1805
"	Heinrich	1882
Witte,	Erna geb. Deiters	1911

Wahner, Paul 1955

1863: 13 Morgen, gelegen auf dem Anger auch Wiesen, Garten in der Wolfskuhle, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, in der faulen Breite.

Hof 34

Oppermann,	Carsten	1642
Falke,	Hermann	1671
Eylers,	Heinrich	1690
Eilers,	Cordt	1725
Sievers,	Hans Heinrich	1774
"	Johann Christian	1798
Füllberg,	Friedrich	1835
"	Friedrich Erben	1863
Diekmann,	Friedrich	1867
Tegtmeier,	August Ferdinand	1891
Gülke,	Conrad	1912
"	Conrad	

1863: 2 Morgen, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf der Worth auch Wiese.

Hof 35

Wittkop,	Hans	1592
Munzel,	Stoffel	1642
"	Christian	1678
Kettler,	Johann Hermann	1715
"	Christoph	1743
"	Johann Heinrich	1770
"	Christoph	1800
"	Heinrich	1827
Gülke,	Heinrich	1856
Fischer,	Johann	1862
Sonnemeyer,	Heinrich	1863

(1899 abgebrannt)

1863: 8 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf der Worth, auch Wiese, im breiten Busch auch Wiese.

Hof 36

Rinde,	Harmen	1592
Lampe,	Hans	1645
Richmann,	Andreas	1675
Stichnothe,	Cordt	1697
	(1689 Haus ist niedergefallen)	
Richmann,	Christoph	1739
"	Heinrich	1784
"	Heinrich	1839
"	Friedrich Wilhelm	1889
Böker,	Erna geb. Richmann	1921

1863: 15 Morgen, gelegen in der Wolfskuhle auch Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten am Hause, in der Lehmbreite auch Wiese, im breiten Busch auch Wiese.

Hof 37

Kreipe,	Lorentz	1592
Buckendahl,	Heinrich	1642
"	Hans	1689
Müller,	Philipp	1737
"	Johann Heinrich	1765
"	Christoph	1807
Schaper,	Conrad	1837
Vennekohl,	Conrad	1848
"	Heinrich	1858
Kramer,	Ernst	1891
Herrenkind,	Alma geb. Kramer	

1863: 3 Morgen

Hof 38

Kueß,	Hans	1673
Meyer,	Daniel	1645
"	Wilhelm	1657
"	Hans Heinrich	1743
Deiters,	Conrad	1762
Füllberg,	Friedrich	1792
"	Christoph	1832
Schürmann,	Heinrich	1859
"	Heinrich	
"	Heinrich	

1863: 15 Morgen, gelegen im hohen Felde, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Garten auf dem Hsngenbrinke, an der Haje.

Hof 39

Wißmar,	Hans	1585
"	Michael	1598
"	Michael	1689
Rinne,	Cord	1695
"	Caspar	1732
"	Cord Harm	1761
"	Conrad	1795
"	Heinrich	1831
"	Heinrich	1872
"	Heinrich	1903
"	Heinrich	

1863: 16 Morgen, gelegen im hohen Felde an der Welle auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Garten auf dem Hagenbrinke, auf dem Anger auch Wiese, im Höppumpen, im Kleinen Moor auch Wiese.

Hof 40

Moritz,	Heinrich	1645
Schmed,	Hans	1653
Eilers,	Cord	1699
"	Jobst Heinrich	1727
Bruns,	Henni	1793

Bruns	Heinrich	1802
"	Christoph	1842
Albrecht,	Christian	1863
Bartels,	Christian	1872
Bruns,	Wilhelm	1878
Bartels,	Heinrich	1899
Munzel		1902
Krage,	August	1927
"	Friedrich	

1863: 19 Morgen, gelegen hinter der Aue, Anschnitt auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Garten auf dem Hagenbrinke, westlich am Ahrenfelder Wege auch Wiese, auch in Ahrenfeld desgl.

Hof 41

Hischen,	Heinrich	1592
Rinne,	Heinrich	1689
(1689 totd, das Haus annoch wüste)		
Buckendahl,	Carsten	
"	Jürgen	1717
Schwarten,	Joachim	1747
Buchendahl,	Friedrich	1780
"	Friedrich	1815
"	Heinrich	1855
Lüke,	Christian	1865
Buckendahl,	Heinrich	1886
Düfel,	Ella geb. Buckendahl	

1863: 7 Morgen, gelegen im hohen Felde, Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Bauplatz auf dem Hagenbrinke, auf dem Anger auch Wiese, im Mühlenkampe.

Hof 42

Bruns,	Hans	1648
"	Heinrich	1675
"	Harmen	1705
Thielke,	Christoph	1736
Lampe,	Ahrend	1754
Klemme,	Just	1773
"	Johann	1798
Brandes,	Wilhelm	1831
"	August	1863
"	Friedrich	1917
Carnehl,	Else geb. Brandes	1953

1863: 24 Morgen, gelegen auf dem Bühlkampe auch Wiese, desgl. auch in Hemendorf, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Garten im Kampe, auf der Stuckmasch auch Wiese, im Meere.

Hof 43

Buckendahl,	Borchard	1592
Wirth,	Hans	1640

Rinne,	Henni	1645
Schrader,	Peter	1661
Maysick,	Heinrich	1726
Tielke,	Hans Jobst	1745
Brandes,	Johann Heinrich	1765
Beie,	Johann Heinrich	1793
Meyer,	Conrad Erben	1837
Jütte,	August	1872
"	Hermann	1902
Mundt,	Elly geb. Jütte	

1863: 13 Morgen, gelegen im hohen Felde, Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, am Stahlenkampe auch Wiese, unter dem Hoop, auch Wiese, im Seibecke Garten.

Hof 44

Wittkop,	Hans	1585
"	Hans Ernst	
Deiters,	Kurt	1645
Wittkop,	Ernst Friedrich	1725
Fricke,	Heinrich	1725
Düvel,	Hans Joachim	1754
"	Johann	1771
Vennekohl,		1786
Düvel,	Christoph Erben	1806
Vennekohl,	Johann Christoph	1808
Peters,	Friedrich	1870
Cohrs-Thies,	August	1892
Thies,	Fritz	1956

1863 13 Morgen, gelegen im hohen Felde, Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, in der Wolfskuhle, auch Wiese, im Meere, am Esbecker Steige.

Hof 45

Rinden,	Heinrich	1592
Schucht,	Bartold	1645
"	Bartold	1678
"	Christian	1710
Brauns,	Johann Heinrich	1754
Bruns,	Conrad	1793
Nedderhut,	Conrad	1827
Bruns,	Heinrich	1838
Meyer,	Friedrich	1887
"	Fritz	1929

1863: 5 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Garten auf dem Hagenbrinke, unter dem Hoop auch Wiese.

Hof 46

Munzel,	Heinrich	1592
Nolte,	Hans	1645
Schrader,	Heinrich	1670
Beuermann,	Harmen	1684
Beermann,	Heinrich	1713
"	Christoph	1747
Vollmer,	Heinrich	1771

Vollmer,	Conrad	1801
"	Conrad	1825
Schottel,	Conrad	1876
"	August	1906
"	Hermann	1913
"	Hermann Witwe	1940

1863: 29 Morgen, gelegen im hohen Felde, Gartenanschnitt hinter der Aue auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, im Birkfelde auch Wiese, im großen breiten Busche auch Wiesen, auf der Lucienbreite.

Hof 47

Müller,	Arend	1642
Binden,	Harmen	1678
Oppermann,	Heinrich	1684
Gülke,	Heinrich	1725
"	Christian	1745
"	Ernst	1800
"	Conrad	1830
"	Conrad	1860
"	Conrad	1907

Renziehausen, Amande geb. Gülke 1930

1863: 25 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf der Stückmasch auch Wiesen, Garten im Wellborn, auf der Lehmbreite auch Wiese, auch in Hemmendorf.

Hof 48

Deters,	Arendt	1640
Deiters,	Heinrich	1645
Dettmer,	Ludwig	1675
Deiken,	Hans Erich	1684
Cöllemann,	Johann	1746
Koch,	Johann Ernst	1777
"	Friedrich	1813
"	Friedrich	1853
Lücke,	Adolf	1889
"	Erben	1938

1863: 23 Morgen, gelegen auf dem hohen Dorn auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Garten im Kampe, auf der Lehmbreite auch Wiese, auch in Hemmendorf.

Hof 49

Rinne,	Henni (Schafmeister)	1642
Maysiek,	Frantz	1661
Hanau,	Heinrich	1680
Nacke,	Kurt	1709
"	Jobst	1741
"	Heinrich	1768
"	Johann Heinrich	1793
Wehrmann,	Heinrich	1840
"	Friedrich	1877
"	Richard	1904

1863: 6 Morgen, gelegen auf dem Kampe, Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf dem Stückmasch auch Wiese, vor dem schiefen Brinke auch Wiese.

Hof 50

Tappen,		1592
Piltzer,	Bartold	1640
Tuchtfeld,	Harmen	
"	Andreas	1726
Evers,	Johann Heinrich	1756
"	Georg Gottfried	1771
"	Johann Heinrich	1805
"	Johann Heinrich	1838
"	Eduard	1859
"	Wilhelm	1929

1863: 9 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf dem Hagenbrinke, auf der Stückmasch auch Wiese, hinten im Meere.

Hof 51

Rinne,	Harmen	1645
Wirth,	Jaster	1675
Weiberg,	Caspar	1705
"	Johann Bernd	1734
"	Johann Heinrich	1759
"	Johann Heinrich	1802
"	Johann Ludwig	1814
"	Conrad Ludwig	1835
"	Heinrich	1868
"	Heinrich	1903
"	Heinrich Witwe geb. Grimpe	1905
Meyer,	Friedrich	1955

1863: 19 Morgen gelegen im hohen Felde, Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf dem Anger auch Wiese, in der faulen Breite auch Wiese, in dem kleinen Moor auch Wiese, im Hagenbecke auch Wiese.

Hof 52

Stucke,	Carsten	1592
Arens,	Moritz	1645
Oppermann,	Cordt	1661
Fricke,	Henni	1675
"	Hans Heinrich	1699
Sander,	Hans Heinrich	1741
"	Johann Harm	1766
"	Heinrich	1793
"	Conrad	1836
"	Conrad	1573
"	Luis	

1863: 22 Morgen, gelegen in den Holzstücken hinter der Aue auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf dem Knicke auch Wiese, auf der Lucienbreite.

Hof 53

Ebeling,	Bernd	1538
	(gehört zum Meyerhof)	
Gülke,	Heinrich	1592
	Christoph	1657
Knocke,	Hans	1689
Neerhaut,	Hans Jürgen	1691
Niederhut,	Hans Bawert	1718
Neerhaut,	Ernst Heinrich	1742
Nehrhaut,	Conrad	1774
Nehrhut,	Heinrich	1815
"	Ludwig	1848
"	Heinrich	1882
"	August	

1863: 20 Morgen, gelegen im hohen Felde, Garten, in den Holzstücken auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, im kleinen Moor auch Wiese.

Hof 54

Lehnhoff,	Cordt	1585
"	Heinrich	1642
"	Hans	1681
Oppermann,	Heinrich	1689
Eilers,	Friedrich	1689
Koch,	Borchard	1719
"	Wullbrandt	1742
Schottel,	Just	1763
"	Johann Friedrich Christ.	1800
Koch,	Friedrich	1852
Nacke,	Heinrich	1899
Wöhler,	Heinrich	1902
Ernst,	Theodor	1925
"	Fritz	1945

1863: 8 Morgen, gelegen auf der Haube, Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf dem Siebenstern, auf dem Hohen Dorn, Anschnitt auf der Masch, Wiese, im Brinkfelde auch Wiese, an der Haje auch Wiese (Hof 48 mit 23 Morgen).

Hof 55

Machtemer,	Arendt	1592
Grimpe,	Heinrich	1642
"	Hans	1675
Meckeler,	Cordt	1675
"	Heinrich	1689
"	Ernst	1709
Bruns,	Johann Friedrich	1753
Redecker,	Wilhelm	1788
Pförtner,	Christian	1829
"	Friedrich	1862
Poppe,	Heinrich Dietrich	1893
Bartels,	August	1905
"	Heinrich	
"	Heinrich	
Hattendorf,	Gertrud geb. Bartels	

1863: 19 Morgen, gelegen im hohen Felde, Garten, in den Holzstücken auch Garten, Anschnitt hinter der Aue Wiese, in der alten Saale auch Wiese, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, im Meere.

Hof 56

Deyters,		1664
Kallmeyer,	Ludolph	1689
Knüttel,	Johann Jost	1719
Hansen,	Conrad	1745
Bauschern,	Witwe	1802
Beye,	Johann Christian	1803
Wittkopf,	Johann	1827
"	Heinrich	1859
"	Heinrich	1898

Lehnhof,

1863: 1 Morgen, gelegen auf der Haube auch Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten neben Grimpe, auf der Worth auch Garten und Wiese.

Hof 57

Tönnies,	Bartold und Brandes,	
	Harm	1651
Brandes,	Heinrich	1685
Die Heyersche		1689
"	Kinder	1693
Rinde,	Heinrich	1698
Stümpel,	Cord	1700
Rinde,	Hans Heinrich	1725
Herbst,	Dietrich	1750
Meyer,	Wilhelm	1759
"	Johann Friedrich	1797
"	Johann Heinrich	1827
"	Heinrich	1860
Deiters,	Conrad	1885
"	Friedrich	1915

1863: 1 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, Garten an Ebeling, Garten an Grimpe, Garten südlich der Chaussee, im Mühlenkampe.

Hof 58

Lehnhoff,	Cord	1640
"	Christoph	1657
"	Harmen	1680
Rinne,	Jobst Heinrich	1735
Vennekohl,	Heinrich Christoph	1752
Meyer,	Conrad	1767
Falke,	Christian	1808
Temme,	Christian	1829
Vennekohl,	Heinrich Friedrich in Benstorf	
Gülke,	Heinrich	1847
"	August	1878
"	August	1927

1863: 2 Morgen, gelegen auf der Haube auch Garten, im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, auf dem Anger auch Wiese, im Mühlenkampe.

Hof 59

Oppermann,	Joachim	1702
Füllberg,	Hans Harm	1731
"	Johann Henni	1780
Falke,	Christian	1829
Wedekind,	Heinrich	1842
Kleinsorge,	August	1843
Willers,	Friedrich	1861
Engelbrecht,	Karl	1862
"	(Kaufvertrag von 1. 12. 1861)	
"	Karl	
"	Karl	

1863: 2 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, unter dem schiefen Brinke, Garten auf der Höhrmasch.

Hof 60

Eichwaldt,	Berndt	1678
Gülke,	Heinrich	1689
"	Cordt Harmen	1731
"	Cordt Heinrich	1765
"	Christian	1797
"	Heinrich	1842
Funke,	Luise, geb. Gülke	
Schmidt,	Wilhelm	1877
"	Wilhelm	
"	Werner	
Spar- und Darlehnskasse		1954

1863: 6 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, an der Chaussee, Garten beim Hause, Garten im Wellborn auch Wiese, im Meere, auch in Ahrenfeld.

Hof 61

Blomenberg,	Jost	1670
Knocke,	Valentin	
Garbe,	Cordt	1689
Gröning,	Hans Heinrich	1720
Gröninger,	Johann Heinrich	1743
Steinborn,	Christian	1781
"	Christian	1828
Starke,	Karl	1861
"	Starke,	
Habenicht,	Emma geb. Starke	

1863: 2 Morgen, gelegen an der Dehnenstraße, Garten, im Mühlenkampe auch Wiese.

Hof 62

Bruns,	Hans	1648
"	Heinrich	1689
"	Heinrich Arend	1710
"	Heinrich	1774
Stille,	Christoph	1817
"	Christian	1845
Bruns,	Heinrich	1855
"	Heinrich	1876
"	Wilhelm	1922

1863: 2 Morgen, gelegen im Dorfe die Hofstelle, Garten beim Hause, Gartenanschnitt, im Mühlenkampe auch Wiese.

Quellen:

Barner, Unsere Heimat

Bertram, Geschichte des Bistums Hildesheim

Burchard, Die Bevölkerung des Fürstentums Calenberg-Göttingen gegen Ende des 16. Jahrhunderts

Hartmann, Die Spiegelberger Fehde

Lüntzel, Diözese und Stadt Hildesheim

Rudorff, Amt Lauenstein

Schnath, Die Herrschaft Everstein, Homburg und Spiegelberg

Staatsarchiv, Hannover, Kopfsteuerlisten pp.

Kirchenbücher 1678 bis 1892

Kirchenrechnungen 1634 bis 1892

Kirchenstände 1657, 1777 und 1813

Gemeindeverwaltung Oldendorf, Receßakten (1858 bis 1866)

Schulchronik von Oldendorf

Namensverzeichnis

Herzöge von Braunschweig:

Heinrich der Löwe

Heinrich

Otto das Kind

Erich

Bernhard

Friedrich Ulrich

Heinrich Julius

Bischöfe von Hildesheim:

Adelop

Bertold

Johann

Hermann

Magnus

Heinrich

Bernward

Archidiacone:

Eilhartus

Otto Graf von Eberstein 14

Ludolf

Conrad Koch

Stichwortverzeichnis

Ahrenfeld	3, 9, 16, 18, 19, 23	Brockmann.....	19
Aldendorp	3, 5	Brünger	2
Aldendorp, von.....	3	Bruns	8, 18, 20, 21, 22, 24
Altaristen von Oldendorf.....	10	Buchholz	10
Amelungsborn.....	3, 6, 13	Buckendahl ..	4, 6, 7, 10, 11, 16, 17, 18, 20
Archidiakonat	3, 8	Busch.....	16, 19
Arens	22	Busse.....	17
Arnefeld	6	Cambrais	5
Badelmissen	3	Carnehl	20
Bährenbach	2	Cograde	5
Baldern, von.....	6	Cohrs	21
Balmissen	4, 5, 6	Cöllemann.....	21
Baring	3, 10	Cöllmann.....	10
Bartels	2, 4, 7, 10, 16, 17, 20, 22	Conrad	10, 14, 18, 20
Basse.....	4, 8, 11, 14	Coppenbrügge	3, 5
Batmer	16	Corvey	3
Bauermeister	11, 14	Corvinus.....	9
Baumgarten	19	Damborch	9
Beermann	21	Dankmer	7
Behr	10	Daes	10, 14, 16, 17
Bensken.....	6	Deike	10
Benstorf	6, 9, 10, 23	Deiken.....	21
Bentchen.....	17	Deiters	2, 16, 17, 19, 21, 23
Bente	15	Dettmer	7, 21
Bertram	2, 13, 14, 16, 24	Dieckmann.....	19
Beuermann	21	Dransfeld	10
Beye	23	Dreißigjähriger Krieg	7
Bia	5	Dreyer	15
Binden	21	Düfel	15, 20
Bischof Adelog	3, 4	Düvel	21
Bischof Bernward.....	8	Ebeling.....	6, 8, 14, 18, 22, 23
Bischof Berthold II	6	Eberstein, von	24
Bischof Heinrich.....	4	Edelherren von Homburg	4, 5, 7
Bischof Johann	7	Eichwaldt	8
Bischof Magnus	5, 6, 8	Eigenwald	18
Bischoff Hermann	3	Eilers.....	10, 19, 20, 22
Bitterbose.....	9	Eilhardus.....	3, 9
Blomberch.....	8, 14	Eilhart	5
Blomberg	6, 7	Eilhartus.....	24
Blume	12	Einbeck	10
Böcisdorp.....	5	Einem, von	2, 10
Bock.....	7	Elze.....	3, 4, 7, 10
Bock von Nordholz.....	4, 5, 6, 7, 9	Elze, von	6
Boddecker.....	10	Emmerke	5, 6
Bode	19	Engelbrecht.....	4, 14, 23
Bodendale.....	6	Engelbrecht, von	6
Bodenwerder	10	Ernst	2, 22
Bohne	19	Escherde.....	8
Borges	12	Eschershausen	5
Bormann	19	Etegern	14
Brandes	19, 20, 23	Everdes.....	19
Brandt	18	Evers	7, 12, 19, 22
Brauns	21	Falke.....	20, 23

Fischer	2, 8	Hohem	2
Flegerlin	17	Hölter	14, 16, 17, 18
Frankenfeldt.....	12	Homburg	3, 5, 13, 24
Frederichs.....	7, 19	Homburg, von	6
Fricke	10, 21, 22	Honroth	7, 8, 10
Füllberg.....	2, 15, 20, 23	Hundertmark	12
Funke.....	2, 23	Hünemeyer	19
Fürstenhagen.....	10	Idel.....	7
Garbe.....	23	Illemann	10
Gerling	10, 19	Jacken	15
Gese	10	Jacob	17, 18, 19
Gesenius.....	10, 11	Jütte.....	20
Gladbach	10	Kaiser Friedrich II.....	7
Glahe	19	Kallmeyer.....	23
Gleichen, von.....	5	Karl der Große	3, 4
Greinert.....	2	Keese	15
Grimpe.....	8, 10, 14, 16, 17, 18, 22, 23	Kehr	10, 11
Gronau.....	10	Kettler	19
Gröning.....	23	Kirchmeyer.....	15
Gruber	19	Kleinsorge.....	23
Gudingon	3	Klemme.....	20
Gülcke	10	Knes	6
Gülke	7, 10, 15, 19, 20, 21, 22, 23	Knocke.....	7, 10, 16, 17, 19, 22, 23
Habenicht.....	23	Knoke	2, 6, 8, 14, 15, 16
Hagen	3, 4	Knolle.....	18
Hajen	10	Knüttel.....	23
Hake	5, 9	Koch	2, 9, 10, 21, 22, 24
Hameln	3, 5, 8	Kohlmeyer.....	19
Hanau	14, 21	Kolnsberg.....	2
Hannover	12, 13, 24	Krage	20
Hansen	23	Kramer	2
Hartmann.....	2	Kueß	17
Hattendorf.....	16, 17, 22	Kühl	2
Heinrich der Löwe	4, 7	Kummen	6, 14
Heise	18	Lambrecht.....	7
Hekkenbeck.....	5	Lampe.....	7, 14, 17, 20
Hekker	6	Lange.....	12
Hemmendorf...3, 9, 10, 15, 16, 17, 18, 20, 21		Langer.....	19
Hennies.....	18	Lauen.....	15
Hentmer	7	Lauenstein	3, 4, 5, 6, 7, 10, 14, 24
Herbst	23	Lehenhoff.....	7
Hermann.....	12	Lehnhof.....	23
Herok	2	Lehnhof.....	11, 15, 22, 23
Herzog Bernhard von Lüneburg	5	Leidenfrost	10
Herzog von Braunschweig	6	Lensken	7, 17
Heuer	14, 16, 17, 18	Levin	10
Heyse	16	Lichtenberg	7
Hieschen.....	7	Lippmann	15
Hildesheim	3, 4, 5, 6, 9, 13, 24	Lockstedt	12
Hildesheimer Stiftsfehde	7	Loges.....	15, 18
Hille.....	6	Lücke	16, 21
Hinden	21	Ludolf.....	9
Hoensen	7, 15	Lüke.....	18, 20
Hoensken.....	16	Machtemer	7, 22
		Marath.....	7

Marienau.....	7, 8, 9, 13
Marienhagen.....	10
Matties.....	16
Maysiek.....	21
Meckeler.....	22
Mehle.....	14
Mehlis.....	10
Meier.....	8, 10, 11
Meyer.....	2, 4, 7, 8, 14, 15, 18, 20, 21, 22, 23
Meywerck.....	15
Möller.....	16
Moritz.....	19, 20, 22
Müller.....	10, 19, 21
Münchhausen, von.....	4, 6
Münder.....	10
Mundt.....	20
Munzel.....	19, 20, 21
Mylius.....	10
Nacke.....	14, 21, 22
Napoleonische Besatzung.....	7
Negenborn.....	10, 18
Neuenkirchen.....	10
Nevel.....	9
Niemeyer.....	17
Nöller.....	10
Nolte.....	21
Obermann.....	11
Oldendorf, von.....	5
Oldermann.....	11
Oppermann.....	2, 4, 6, 7, 10, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23
Osterwald.....	3, 4, 8, 11
Pape.....	2, 16, 18
Pastoren von Oldendorf.....	9
Peters.....	21
Pförtner.....	22
Pieper.....	15
Piltzer.....	7, 11, 14, 22
Pinkerneil.....	19
Pook.....	12
Poppe.....	12, 22
Poppenburg.....	5
Putzer.....	7
Quedenau.....	2
Redecker.....	22
Rehburg.....	10
Rennemann.....	18
Renzihausen.....	16, 21
Reuter.....	10
Riesenberg.....	10
Rinde.....	4, 7, 8, 17, 23
Rinne.....	7, 20, 21, 22, 23
Roensen.....	16
Rommel.....	19
Saldern, von.....	5
Salzhemmendorf.....	9
Sander.....	7, 14, 15, 17, 18, 19, 22
Sattler.....	10
Schaper.....	17
Schaumburg, von.....	5
Schinkel.....	16
Schmed.....	20
Schmidt.....	7, 23
Schmull.....	18
Schnettlage.....	4
Scholling.....	2
Scholz.....	14
Schomann.....	8, 18
Schönen.....	10
Schottel.....	2, 18, 21, 22
Schrader.....	20, 21
Schucht.....	10, 15, 19, 21
Schulte.....	19
Schulze.....	2
Schumacher.....	10
Schumann.....	2
Schürmann.....	14, 15
Schütte.....	2
Sender.....	12
Siebold.....	10
Siemon von der Lippe.....	5
Sievers.....	7, 10, 15, 16, 20
Siverdes.....	19
Sötefleisch.....	10
Spiegelberg.....	4, 13, 24
Spiegelberg, von.....	4, 5, 6, 8
St. Quentin.....	5
Städer.....	2
Starke.....	23
Stehr.....	12
Steins.....	15
Stempel.....	18
Stichnothe.....	7
Stille.....	24
Stolte.....	7
Strote.....	16
Strüver.....	14, 17
Stucke.....	22
Stümpel.....	23
Suffert.....	10
Tappen.....	22
Techgelin.....	11, 12
Tegtmeier.....	20
Temme.....	10, 15, 19, 23
Thiedow.....	4, 14, 15, 19
Thielke.....	20
Thies.....	21
Thilke.....	15
Tiedau.....	10
Tilke.....	6, 7, 15, 18

Tilly, kath. General	9
Timmermann	16
Treer	7, 19
Tuchtfeld	12, 18, 22
Uhde	2, 10
Ulrich	2
Varlosen	10
Vennekohl	14, 21, 23
Voldagsen	5, 6, 9
Völksen	10, 12
Vollmer	21
von Aldendorp	5
von Eberstein	9
Wahner	20
Waldhausen, von	4
Wallis	12
Warmßen	10
Warnecke	6, 7, 15

Wedekind	23
Wehrmann	21
Weiberg	22
Wihsmar	8
Willig	11
Wirth	20, 22
Wissel	19
Wißmar	20
Wißmer	15
Witte	19
Wittkop	21
Wittkopf	23
Wittmeyer	12
Wöhler	14, 22
Wolters	12
Ysengarde	9
Zellerfeld	10
Ziegenmeyer	2, 19